

Neuigkeiten von der Wiener Jugendstilfront

Ausstellung – Seit Jahrzehnten ist das Thema Jugendstil en vogue. Überraschend, aber wahr: Es gibt dennoch immer noch etwas zu entdecken. Etwa die Firma Portois & Fix.

Monika Wenzl-Bachmayer hat die Schau „Pariser Esprit und Wiener Moderne – Die Firma Portois & Fix“ im Wagner Werk Postsparkasse eingerichtet.



BEL ETAGE, WOLFGANG BAUER, WIEN

Koloman Moser, Anrichte „Der reiche Fischzug“, 1900

Möbelwissenschaftlerinnen wie Eva Ottilinger und Ulrike Scholda haben sich das Unternehmen vorgenommen und Katalogbeiträge verfasst.

Portois & Fix war ein Wiener Ausstattungsunternehmen, das um 1900 weltweit tätig war. Bekannt, und noch heute als Bauwerk erhalten, ist der Firmensitz von Portois & Fix in der Wiener Ungargasse.

1901 vom Otto-Wagner-Schüler Max Fabiani erbaut, sorgte das Gebäude seinerzeit für Aufregung. Speziell an der grün gekachelten Fassade schieden sich die Geister. „Es sei als Lagerhaus gedacht, jedoch mit Wohnungsfenstern versehen, damit der Bau auch für Wohnzwecke verwendet werden könne“, mutmaßte ein Architekturkritiker. So war es nicht, wie auch die Entwürfe zu diesem Haus, das heute als Jugendstiljuwel gilt, zeigen. Pläne und Entwürfe sind in der Schau zu sehen.

Künstler Einige wenige Möbel illustrieren die breite Spannweite der Produktion. Konservativ erscheinen Stücke aus dem von Portois & Fix möblierten Schloss Mayerling. Die Glanzzeit markieren Möbel nach Künstlerentwürfen, etwa ein Josef-Hoffmann-Schreibtisch um 1901, oder eine Koloman-Moser-Anrichte von 1900. Der Katalog geht weit über die Schau hinaus. – H.Horny

INFO & INTERNET

Museum Postsparkasse, Wien 1, Georg-Coch-Platz 2, 8. 7.–1. 9. Mo. und Do. 8.30 bis 17.30 Uhr, Di., Mi. und Fr. 8.30–15 Uhr, Sa. 10–17 Uhr. Katalog 25 €
www.ottowagner.com